

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Band: - (1951)

Heft: 10

Rubrik: Rundschau = Les actualités

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FRANKFURT a.M.

Die neue SZV-Agentur

Links: Blick in die Auskunftshalle.



Christian Signorelli, Leiter der Agentur Frankfurt a. M.

Seit das frühere Schweizer Verkehrsbüro Unter den Linden in Berlin dem Krieg zum Opfer fiel, fehlte ein repräsentatives touristisches Werbezentrum für ganz Deutschland. Das vor einigen Jahren von der SZV eröffnete Frankfurter Büro (als Verkehrsabteilung im Schweizerischen Konsulat) blieb vor allem wegen seiner unbefriedigenden Lage eine Notlösung, die in dem Moment ganz unhaltbar wurde, in dem die Normalisierung der Ausreise- und Devisevorschriften sich durchsetzte. Nun ist diesem mangelhaften Zustand in erfreulicher Weise abgeholfen worden. Seit anfangs März dieses Jahres unterhalten die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung und die Swissair ein repräsentatives Büro im Zentrum Frankfurts, nämlich an der verkehrsreichen und schon wieder vornehmen Friedrich-Ebert-Straße, der frühern Kaiserstraße. Fünf Minuten vom Hauptbahnhof entfernt, nahe beim Mittelpunkt der Stadt, der Hauptwache, liegt die Agentur an einer der Hauptpulsadern Frankfurts und ist umrandet vom Großstadtverkehr. Die Frankfurter, aber auch die Ausländer, die wenige Schritte entfernt im «Frankfurter Hof» abgestiegen sind, bleiben vor dem Schaufenster stehen und werfen einen sehnsüchtigen Blick auf die im Bild wiedergegebene winterliche oder sommerliche Pracht unserer Berge und Seen. Obwohl die dekorative Ausschmückung des Schaufensters vielseitig und reichhaltig durchgeführt wird, ist es möglich, von der Straße aus die gesamte Auskunftshalle in ihrer ganzen Tiefe zu überblicken. Während der Abend- und Nachtstunden, die auf der Friedrich-Ebert-Straße genau so belebt wie die Tagesstunden sind, leuchtet in riesigen Neonlettern der Name SCHWEIZ im nächtlichen Lichtergewirr und bildet einen nicht zu übersehenden Blickfang. Durch sehr geschickte architektonische Gestaltung wirkt der Empfangsraum außerordentlich geräumig und hinterläßt den Eindruck von Weite und Atmosphäre. Die Ausstattung ist modern und gediegen. Das Innere der Halle wird abwechslungsweise mit Swissair-Plakaten und dem neuesten Saisonausstellungsmaterial dekoriert. Im Schweizer Verkehrsbüro Frankfurt werden zurzeit 24 Angestellte beschäftigt, davon acht ausschließlich für die Swissair und zwei als temporäre Beamte, die für die Sommersaison von den Schweizerischen Bundesbahnen zur Verfügung gestellt werden. 435 Reisebüros werden regelmäßig durch das Büro bedient. Hinsichtlich der Auskünfte liegt der Tagesdurchschnitt bei 250 mündlichen und schriftlichen Informationen. Diese Zahlen sowie die außerordentliche Beachtung und Beanspruchung zeigen, wie stark das Bedürfnis in Deutschland nach einer schweizerischen touristischen Agentur geworden ist. Die Büro- und Personalgemeinschaft mit der Swissair stellt eine recht glückliche Lösung dar. Die beiden schweizerischen Organisationen ergänzen sich in Frankfurt auf das vorteilhafteste, und man darf erwiesenermaßen dadurch für beide Teile einen wesentlichen Erfolg feststellen.

LE TOURISME AU COMPTOIR SUISSE

Lausanne 1951

A gauche: L'Office central suisse du tourisme était dignement représenté au 32^e Comptoir suisse à Lausanne. Une jeune femme en costume se tenait à la disposition des visiteurs pour leur donner tous renseignements voulus.

Photo: Presse-Diffusion



RUNDSCHAU LES ACTUALITÉS

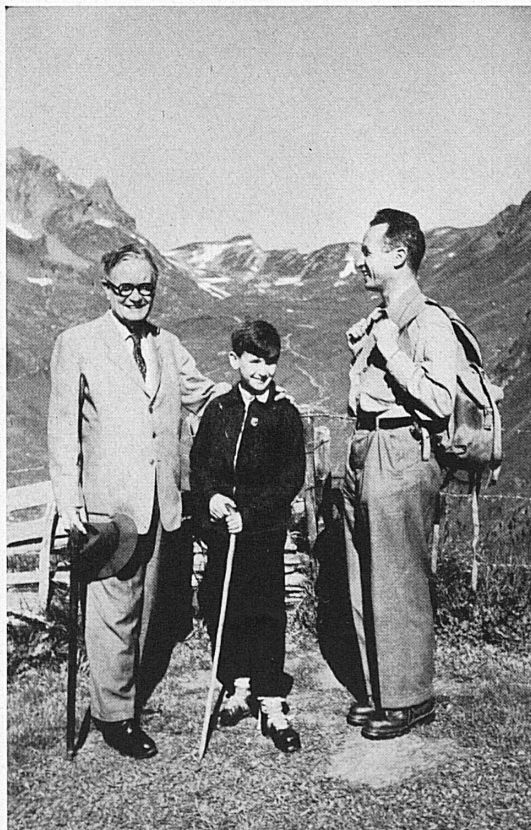
Zur Ausstellung «Zürcher Bildnisse aus fünf Jahrhunderten»



Oben: Hans Kaspar Weidenmann 1805-1850; Brunnenmeister Weidenmann, Winterthur (1774 bis 1859).

Ci-dessous: A l'exposition de l'Helmhäus «Portraits zurichois de cinq siècles» peut être admiré ce tableau de Hans Kaspar Weidenmann (1805-1850): le maître des eaux Weidenmann.

Unten: Großvater, Vater und Sohn Lunn auf dem Faulhorn. Am 19. August bestieg der bekannte englische Skipionier und Publizist, Arnold Lunn, mit seinem Sohn Peter und Großsohn David das Faulhorn. Diese Bergtour entspricht einer alten Familientradition; begleitete doch Arnold schon 1895 als Siebenjähriger seinen Vater, den Reisefachmann Sir Henry Lunn, auf den Berg.



Unten: Prominente Feriengäste in Adelboden: der belgische Kammerpräsident van Cauw am Arm seiner Tochter.

Ci-dessous: Des hôtes de marque à Adelboden: le Président de la chambre belge M. van Cauw, au bras de sa fille.

Photopress

